

Sonne, Strand, Liebe und Fußball

Ein Jugendnationalteam macht Ferien; VON BLOODY_MARY

UND MIR!!! Nun kommt bald Kapitel Nummer 8!!!!!!!

Von sheepdog

Kapitel 7: Neuzugang beim Training

Ball hereinrollt

Sheepie hinterher hetzt und es gerade noch schafft, ihn zu stoppen

"Puh"

unsere lieben Leser bemerkt

"Ups! Denkt euch nix dabei, bin nur am Trainieren!!!" *gg*

Nach der kleinen Einlage von Sheepie, wollen wir uns noch bei unseren lieben Lesern; lorelei89, chibichibi, steffinator, mimi_alis, latreia-chan, Lily17, Kathryn24 und Fietsy; bedanken. Es ist endlich wieder so weit, wir haben ein Kapitel fertig. Bloody_Mary ist wieder auf dem Damm und ich hab mich beim Fußballtraining auch noch nicht verletzt!! *gg*

Wie der Titel schon ankündigt kommt wer neuer dazu. Ihr solltet euch ziemlich schnell auskennen.

Jetzt plapper ich aber nimmer mehr und wünsch euch noch viel Spaß beim Lesen!!!

7.Kapitel- Neuzugang beim Training

Diego stand früh auf, um ja nicht zu spät zum Training zu erscheinen. Immerhin musste er vom Nachbardorf in die kleine Ferienhaussiedlung, die die Mannschaft gemietet hatte. Er sah freudig auf den kommenden Tag. Immerhin konnte er mit einer echt starken Mannschaft trainieren. Das würde seine langweiligen Ferien eindeutig verbessern.

Er schlich in die Küche, um ja seine Familie nicht zu wecken, aber natürlich war eine Person schon vor ihm wach.

Seine Zwillingsschwester Mimi. Sie stand in der Küche und machte sich Frühstück. Als ihr Bruder hereinkam, drehte sie sich um.

"Aber hallo. So früh bist du schon auf?", grinste sie ihn an. Normalerweise schlief er mindestens eine Stunde länger.

"Ja, muss zum Training zu den Hütten."

"Training?"

"Ja, die Japanische Jugendnationalmannschaft ist gerade dort, wir haben gestern gegeneinander gespielt. Es sind auch noch ein paar andere Jungs dort und die hatten keinen Tormann, also bin ich eingesprungen. Wir haben zwar verloren, es war aber ein enormer Spaß. Außerdem kann ich dort etwas lernen, deswegen habe ich den Trainer gefragt, ob ich mitmachen kann. Dann sind meine Ferien auch nicht ganz so langweilig."

"Hast du's gut. Ich werde vor lauter Langeweile wahrscheinlich eingehen. Ich habe einfach keinen Trainingspartner, solange meine Gruppe bei den Meisterschaften in Europa ist.", sie seufzte und strich sich die mahagonifarbenen Fransen aus der Stirn.

>Eigentlich sehen wir uns gar nicht ähnlich<, überlegte Diego nicht zum ersten Mal.
>Aber wir haben den gleichen Ehrgeiz, nur jeder in seinem Sport.<

"Du weißt doch, was der Doc gesagt hat? Ein zu harter Tritt genau auf deine Verletzung und es könnten Schäden bleiben."

"Ja, ja, ich finde aber, mein Fuß ist schon wieder voll in Ordnung. Ich werde völlig einrostet, wenn ich die Tritte und Schläge nicht trainiere. Ganz alleine ist das nicht gerade das lustigste."

Ihm kam eine Idee. "Komm doch einfach mit."

"Wie? Ich mache Karate, ich spiele doch nicht Fußball mit euch."

"Aber sie machen auch einen Strandlauf und die Mädels dort sind auch nett. Dann ist dir nicht ganz so langweilig. Deine Übungen kannst du doch dort machen."

Sie überlegte nicht lange. "Okay."

"Dann komm, wir müssen schnell zu den Hütten."

Sie schnappten sich vor dem Haus ihre Fahrräder und fuhren zu den Ferienhütten.

Die Jungen waren schon am Platz in der Mitte versammelt, als Mimi und Diego mit ihren Rädern kamen.

Erstaunt sahen sie zu, wie die beiden diese an eine Hütte anlehnten und zu ihnen herüberkamen. Jeder hatte eine kleine Tasche bei sich.

"Guten Morgen. Euer Trainer hat mir erlaubt mit zu trainieren. Ich hoffe, es stört euch nicht, dass meine Schwester Mimi auch mitgekommen ist.", grüßte Diego.

"Spielt sie etwa auch Fußball?", fragte Kojiro. Er hatte noch nie mit einem Mädchen gespielt.

"Nein, ich werde nur beim Strandlauf mitrennen, dann störe ich euch nicht weiter.", antwortete Mimi.

"Für mich ist das kein Problem.", meinte Taro. Die anderen stimmten ihm zu.

Sie lächelte ihn an. Vielleicht wäre es doch ein Problem geworden, hätte er das nicht gesagt.

Die Mädchen kamen aus ihrer Hütte und auch die Trainer gesellten sie zu ihnen. Es wurde nicht mehr viel geredet, sondern gelaufen.

Außer Vanessa, Naoko, Maki und Mimi drehten die Mädels bei der Hälfte wieder um. Vanni hielt sich von Kojiro und Maki fern, die nebeneinander her rannten und blieb eher am Ende. Am Ende des Strandes dehnten sie sich und verschnauften kurz.

"Du bist echt gut trainiert.", meinte Taro zu Mimi.

"Ja, obwohl ich das hier schon lange nicht mehr gemacht habe. Wir haben immer eine andere Runde, die wir rennen. Aber der Großteil unseres Trainings besteht aus unseren Übungen."

"Wir?", fragte er.

"Mein Karateteam. Ist ja eigentlich eher eine Sportart für einzelne, aber in der Gruppe ist es leichter zu trainieren."

"Wo sind sie jetzt?"

"In Europa bei einer Meisterschaft. Ich bin als einzige hier geblieben."

"Warum?"

"War zu wild und hat sich am Fuß verletzt, nicht Schwesterchen?", mischte sich Diego grinsend ein.

"Es ist schon längst wieder verheilt.", zuckte sie mit den Schultern.

"Das bedeutet, du hast niemanden zum Trainieren.", meinte Misaki nachdenklich.

"Ganz genau. Die Ferien sind so ziemlich langweilig."

Er grinste sie an. "Vielleicht können wir da helfen." Sie sah ihn verwirrt an, aber er rief schon: "Hey, Wakashimazu, komm doch mal her!"

Der Torwart kam zu ihnen herüber. "Was gibt's denn?"

"Willst du vielleicht wieder einmal Karate trainieren? Nach dem normalen Training?"

"Klar. Ich mache meine Übungen jeden Abend. Allein macht es aber nicht so viel Spaß.", antwortete Ken.

"Dann habe ich hier eine Partnerin für dich. Sie hat nämlich auch gerade niemanden zum Trainieren."

"Ehrlich?", fragte er interessiert.

"Ja, du kannst also Karate?", fragte Mimi und sah schon aufregendere Stunden auf sich zukommen.

"Mein Vater hat ein Dojo. Wir könnten in der Tenne trainieren. Dort ist genügend Platz."

"Klar, gerne."

"Aber pass auch deinen...", fing Diego an, aber Mimi fuhr dazwischen: "Klappe! Ich weiß schon, was ich tue."

"Aufhören mit dem Geplapper!", rief da der Trainer und sie liefen wieder den Weg zurück.

Nach dem Training und dem anschließenden Duschen trafen sich Mimi und Ken in der Tenne zum vereinbarten Karatetraining. Die Tenne hatte große Fenster und so kam es, dass innen Ken und Mimi trainierten und draußen der Rest der Mannschaft stand und zusah. Natürlich ohne, dass die Beide drinnen etwas bemerkten.

Mimi hatte schon längst ihren Fuß vergessen und scheuchte Ken ganz schön mit Tritten und Schlägen herum. Bis Ken dann von der Defensive zur Offensive wechselte und Mimi mehr als einmal auf die Matte schickte.

Alle Zuschauer waren mehr als verwundert und staunten nicht schlecht als Ken dann auch mal der Matte Hallo sagen durfte. Aber niemand fieberte so mit wie Taro.

Diego grinste sich einen ab und flüsterte Taro kurz vor dem Ende des Kampfes ins Ohr.

„Meine Schwester hat keinen Freund, also schmeiß dich ran!“

„Ooooookay...“ sagte er etwas verwirrt machte sich aber dann auf den Weg zu Mimi.

Diese saß noch in der Tenne und rieb sich ihren etwas blau angeschwollenen Fuß.

Die anderen hatten sich wieder auf dem Gelände verteilt und Ken hatte sich auch schon zurückgezogen.

„Tut dir der Fuß weh?“ fragte er leise und Mimi schrak auf.

„Ja etwas.....“ gab sie Zähne knirschend zu.

„Darf ich mal schauen?“ er wartete nicht einmal mehr die Antwort ab und besah sich den Fuß. Nach ein paar Minuten Massage tat der Fuß zwar immer noch weh, aber Mimi hatte ihre Gedanken weitaus woanders. Und dieser Gedanke hieß eindeutig Taro.

„Ja...äähhmm ...danke...“ hauchte sie und wollte dann aufstehen. Das ging allerdings

arg in der Hose denn wie gesagt weh tat der Fuß immer noch und Mimis Bein gab in folge dessen nach und sie segelte direkt in Taros Arme

"Ohh, sorry.", murmelte sie mit hochrotem Kopf und versuchte sich wieder aufzurichten. "Ich sollte mit meinem Fuß wohl doch noch etwas aufpassen."

Doch er hatte sie ganz automatisch in den Arm genommen und wusste nicht so recht, ob er sie jetzt noch loslassen sollte. Eigentlich fühlte sie sich ganz gut an.

Sie wand sich und merkte dann, dass er sie noch immer ziemlich fest hielt. "Taro..."

Endlich ließ er sie doch los und sie richtete sich so weit auf, dass sie ihm in die Augen schauen konnte. "Ich..." Was wollte sie eigentlich sagen? Jeder Gedanke in ihrem Kopf verschwamm. So etwas war ihr noch nie passiert.

Taro merkte, wie idiotisch er sich eigentlich benahm. Sie kannten sich doch erst seit heute Morgen. Er sollte den Gedanken, sie zu küssen endlich beiseite schieben und ihr helfen. Würde er es wagen, wäre wahrscheinlich seine ganze Chance vertan. "Komm, ich helfe dir. Wir gehen zu den anderen in den Speisesaal und stärken uns erst einmal."

"Ja, okay." Ein bisschen enttäuscht ließ sie sich von ihm aufhelfen. Irgendwie hatte sie gedacht, er würde sie jetzt gleich küssen. >Hör auf, so etwas zu denken! Du kennst ihn doch kaum.<, schalt sie sich selbst.

Gemeinsam schafften sie es mehr schlecht als recht zu den anderen. Der Trainer der Jungs legte ihr einen Stützverband an und verordnete ihr für den folgenden Tag eine Trainingspause. Nicht sehr erfreut, versprach sie sich morgen zu schonen. >Jetzt hab ich endlich einen Trainingspartner gefunden und kann trotzdem nicht trainieren.<

"Diego hat mir von deinem Fuß erzählt.", meinte Ken, der zu ihr gekommen war. "Du hättest etwas sagen müssen, dann wären wir es langsamer angegangen."

"Ich hab meinen Fuß ganz vergessen.", lächelte sie. "Bin selbst Schuld. Morgen kann ich also nicht, aber trainierst du übermorgen wieder mit mir?"

"Klar, aber nicht so lange."

"Wie du meinst."

Sanae und die anderen kamen mit dem Essen herein und bald darauf hörte man schon das Geklapper des Bestecks.

Mimi musste sich ein paar aufdringliche Fragen gefallen lassen und auch Taro musste Rede und Antwort stehen.

Allerdings waren alle vom Training so erschöpft, das sie schnell mit der Fragerei aufhörten und sich in die Bungalows zurückzogen.

Diego und seine Schwester allerdings musste wieder zurück nach Hause.

„Also komm schon Mimi was ist zwischen dir und diesem Misaki?"

„Ich weiß nicht was du meinst...." sagte sie knapp zu ihrem Bruder und trat schneller in die Pedale.

Aber auch ihr Bruder wurde schneller.

„Ach komm schon... Schwesterherz....." versuchte es Diego noch einmal doch die zwei waren schon zuhause angekommen und Mimi stürmte in ihr Zimmer und schlug Diego die Tür vor der Nase zu.

„Vielleicht hat er ja recht...aber bald wird er wieder wegfahren.....und mich alleine lassen....." daran dachte Mimi die ganze Zeit bis sie letztendlich in einen unruhigen Schlaf fiel.

Diego wusste nicht so recht, was er denken sollte. Sicher, er hatte Misaki scherzhaft

einen Wink in ihre Richtung gegeben und hätte auch nichts dagegen. Taro war echt ein prima Kerl. Doch so hatte sie sich noch nie verhalten. Was steckte nur dahinter?

Am nächsten Morgen musste Mimi von Diego geweckt werden. Etwas, das äußerst selten vorkam. Er tat es deswegen mit Genuss. Da lautes Pochen an der Tür nichts half, ging er hinein und rüttelte sie wach.

"Was?", stammelte sie verschlafen.

"Training! Schon vergessen?"

"Wie spät ist es?"

"In einer viertel Stunde müssen wir fahren!"

"WAS?!"

Sie sprang wie der Blitz aus dem Bett und lief ins Bad.

Er lachte und ging in die Küche. Auch wenn er sie gerne ärgerte, würde er ihr ein kleines Frühstück machen. Er wusste, wie ungenießbar sie sonst sein konnte.

Kurze Zeit später kam sie heruntergerast.

"Geht's deinem Fuß wieder gut?", fragte er.

"Ja, alles wieder in Ordnung. Ich werde mich heute in Acht nehmen."

"Gut, ich werde dich beim Training trotzdem beobachten." Ihm lag eine Frage nach Misaki auf der Zunge, doch er wusste, er würde ebenso wenig wie gestern eine Antwort bekommen.

Bald darauf saßen sie wieder auf ihren Fahrrädern und fuhren zur Feriensiedlung.

Inzwischen mühten sich auch die Jungs aus ihren Betten.

Auch Misaki hatte die Nacht nicht viel geschlafen. Er wunderte sich, wie es möglich war, so schnell Gefühle für ein Mädchen zu entwickeln. Welche Gefühle das waren, wollte er sich noch nicht anschauen, aber sie waren da.

Doch er kam in der Früh mit Leichtigkeit aus dem Bett und versuchte sich nichts anmerken zu lassen.

Eigenartig war Tsubasas Verhalten. Er ging als erster ins Bad und verschwand dann ohne Ball aus der Hütte. Was war los mit ihm?, fragten seine Kollegen.

Deswegen stellten sie sich, sobald er draußen war, schnell ans Fenster.

"Hah!", rief Wakabayashi aus. "Das gibt's doch gar nicht."

"Ich traue meinen Augen kaum.", grinste auch Ishizaki.

Sanae und Tsubasa befanden sich wirklich und wahrhaftig auf dem Weg zum Strand. Händchen haltend.

Die beiden Profikuppler schlugen ein. "Wir haben es wirklich geschafft."

Auch Taro sah in dem Moment aus dem Fenster und sah die beiden. Neid durchzuckte ihn. Dabei war er es ihnen doch vergönnt. Was war bloß los mit ihm?

"Was ist denn da draußen so interessant?", fragte Kojiro, der gerade aus dem Bad kam.

Statt Misaki antwortete Hikaru. "Tsubasa und Sanae scheinen einen Morgenspaziergang am Strand machen zu wollen."

"Jetzt trifft es wirklich alle, oder?", murmelte Ken.

Hätten seine Freunde Kojiro ein bisschen genauer angesehen, würden sie eine große Überraschung erleben. Der Tiger war ein winziges bisschen rosa geworden.

Und nicht nur das, an Kojiros Hals war kaum merkbar, ein ganz kleiner Knutschfleck. Nicht wirklich sichtbar, doch für ein geübtes Augen durchaus zu erkennen.

Und auch Vanessa staunte nicht schlecht, denn Makis Hals war nicht ganz so glimpflich davon gekommen. Ein hübscher blauer Fleck zierte die rechte Seite.

So, das war's für dieses Mal.

Was haltet ihr von Mimi?? (Vor allem Mimi_alis ist dabei gefragt *gg*)

Ich find besonders den letzten Absatz zum Schreien. *gg*

Wir sehen uns beim nächsten Mal!!

Bloody_Mary und Sheepee